

PRESSEMITTEILUNG

## Sal. Oppenheim überwindet Finanzmarktkrise aus eigener Kraft

LUXEMBURG, 28. APRIL 2009

- *Ergebnis nach Steuern von -117 Mio. € – Hohe Eigenkapitalquote von 12 %*
- *Nahezu alle operativen Bereiche stabil und profitabel*
- *Belastungen aus kapitalmarktnahen Geschäftsaktivitäten vollständig verarbeitet*
- *Konsequente und nachhaltige Maßnahmen ergriffen, Risikoprofil gesenkt*
- *Positive Ergebnisentwicklung im 1. Quartal 2009*

Die Privatbank Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A. weist im Geschäftsjahr 2008 ein Ergebnis nach Steuern von -117 Mio. € (Vorjahr: 255 Mio. €) auf. Matthias Graf von Krockow, Sprecher der persönlich haftenden Gesellschafter, erklärte dazu: „Sal. Oppenheim konnte sich den enormen Belastungen, welche die Finanzmarktkrise für den gesamten Finanzsektor bringt, nicht entziehen. Wir sind aber dank der Unterstützung unserer Eigentümer in der Lage, einen Verlust in dieser Größenordnung zu verarbeiten. Zudem arbeiten wir mit einer weiterhin hohen Eigenkapitalquote von 12 %.“

Kursverluste an den Kapitalmärkten in nahezu allen Assetklassen haben die kapitalmarktnahen Geschäftsaktivitäten von Sal. Oppenheim belastet. Ursächlich hierfür sind Verluste im Bereich Equity Trading sowie Bewertungsverluste bei einigen Vermögenswerten und Beteiligungen. Alle anderen operativen Geschäftsbereiche der Bank konnten sich in einem schwierigen Umfeld gut behaupten und ein positives Ergebnis erzielen. Durch eine konservative Bewertung aller Bestände wurde sichergestellt, dass die negativen Auswirkungen der Finanzmarktkrise vollständig im Geschäftsjahr 2008 verarbeitet wurden.

Friedrich Carl Janssen, persönlich haftender Gesellschafter, erklärte im Rahmen der Bilanzpressekonferenz in Luxemburg: „Sal. Oppenheim hat sich auf die veränderten Marktbedingungen eingestellt und alle erforderlichen Maßnahmen ergriffen.“ So hat die Bank mit einer deutlichen Reduzierung ihrer Risiken sowie mit einem Programm zur Effizienzsteigerung durch Kosten- und Strukturanpassungen im Volumen von über 100 Mio. € reagiert. „Für die kommenden Geschäftsjahre

*Seite 1 von 4*

## SAL. OPPENHEIM

planen wir wieder ein auskömmliches Ergebnis. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigen bereits die ersten Monate dieses Jahres, in dem wir das erste Quartal mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen haben“, so Janssen.

### EIGENKAPITAL AKTUELL ÜBER 2 MRD. € – EIGENKAPITALQUOTE BEI 12 %

Die Konzernbilanzsumme beläuft sich auf 41,4 Mrd. € und ist somit gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Das Eigenkapital verringerte sich um 14 % auf 1.867 Mio. € Dies ist insbesondere auf den Jahresfehlbetrag und die rückläufige Neubewertungsrücklage zurückzuführen. Im Dezember 2008 haben die Aktionäre die Bank in einem ersten Schritt durch den Beschluss einer Kapitalerhöhung um 200 Mio. € weiter gestärkt. Dadurch überschreitet das Eigenkapital in 2009 wieder die Zwei-Milliarden-Euro-Grenze und die aktuelle Eigenkapitalquote beläuft sich aktuell auf über 12 %. Graf Krockow erklärte dazu: „Unsere Aktionäre unterstreichen damit ihr Bekenntnis zur Bank. Auf dieser verlässlichen und soliden Basis ist Sal. Oppenheim für die Zukunft weiterhin stabil aufgestellt.“

### ZINSERGEBNIS VERBESSERT, PROVISIONSERGEBNIS WEITGEHEND STABIL

Der Zinsüberschuss beläuft sich auf 344 Mio. € und konnte gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der gestiegenen Durchschnittsverzinsung von Kundendarlehen um 95 Mio. € gesteigert werden. Die Risikovorsorge weist einen Aufwand von lediglich 1 Mio. € aus und zeigt die Qualität des Kreditportfolios, das weitestgehend aus Adressen der Kategorie Investment Grade besteht. Der Provisionsüberschuss liegt mit 573 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Dennoch ist weiterhin eine erfreuliche Entwicklung des Provisionsergebnisses aus der Vermögensverwaltung zu verzeichnen. „Unser operatives Geschäft ist im vergangenen Jahr trotz der Finanzkrise auch erfolgreich gewesen, wie die Zuflüsse in der Vermögensverwaltung und die hohe Nachfrage im beratungsintensiven Corporate-Finance-Geschäft belegen“, erklärt Friedrich Carl Janssen. Die Provisionen aus dem Wertpapiergeschäft waren aufgrund der Finanzmarktkrise rückläufig.

### HANDELSERGEBNIS DURCH FINANZKRISE BELASTET

Das Handelsergebnis beläuft sich auf -295 Mio. € Dafür verantwortlich war insbesondere das Ergebnis aus Renten und Zinsderivaten sowie aus Aktien und Aktienderivaten. Im Bereich Financial Markets wirkten sich die mit der Finanzkrise extrem ansteigenden Volatilitäten vor allem negativ auf die Handels-, Anlage- und Absicherungsaktivitäten der Bank aus. Das ausstehende Volumen im Bereich Retail-Derivate hat sich überproportional zum Gesamtmarkt auf rund 2 Mrd. € reduziert. Der Performance-Beeinträchtigung im Bereich Equity Trading & Derivatives ist Sal. Oppenheim frühzeitig mit einem effizienten Maßnahmenpaket begegnet. „Wir haben alle Risiken deutlich reduziert, unsere Kostenstrukturen angepasst und werden Geschäftsaktivitäten, die zu Verlust geführt haben, zukünftig nicht fortsetzen“, so Janssen.

*Seite 2 von 4*

## SAL. OPPENHEIM

Das Finanzanlageergebnis von 96 Mio. € setzt sich im Wesentlichen aus dem Ergebnis der Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren sowie Abschreibungen auf Beteiligungen und Wertpapiere zusammen.

Der Konzern beschäftigte 2008 im Jahresdurchschnitt 4.330 Mitarbeiter (im Vorjahr 3.769). Der Gesamtanstieg um durchschnittlich 561 Mitarbeiter, beziehungsweise um 14,9 % resultiert zu einem Teil aus der Konsolidierung neuer Gesellschaften. Darüber hinaus stellte Sal. Oppenheim im ersten Halbjahr 2008 insgesamt 250 neue Mitarbeiter ein. Die Verwaltungsaufwendungen konnten mit 906 Mio. € leicht reduziert werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich damit auf -144 Mio. € Nach Steuern verbleibt ein Ergebnis von -117 Mio. €

### KERNGESCHÄFTSFELDER OPERATIV ERFOLGREICH

Die inzwischen abgeschlossene Zusammenführung der Geschäftsbereiche Private Banking und Asset Management zur heutigen Vermögensverwaltung hat sich bewährt. Die Investmentstrategie der Vermögensverwaltung mit ihren klar strukturierten Investmentprozessen und ihrer taktischen Anlagepolitik verhinderte durch die frühzeitige Anpassung der Prognosen Verluste in den Kundendepots. Die Einschätzungen folgten dabei einer betont konservativen Ausrichtung. Die Einbrüche an den Kapitalmärkten haben jedoch eine positive Depotentwicklung insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2008 verhindert. Das betreute Vermögen belief sich zum Jahresende 2008 auf 132 Mrd. € Die Kapitalanlagegesellschaften verzeichneten erfreuliche Mittelzuflüsse, die aber die an den Finanzmärkten erlittenen Verluste nicht vollständig ausgleichen konnten. Im Investment Banking hat sich das Beratungsgeschäft angesichts der dramatischen Verwerfungen an den Finanzmärkten gut behauptet. Insbesondere die Unabhängigkeit der Bank und die Nähe gerade zu familiengeführten Unternehmen hat die Wettbewerbsposition dabei deutlich gestärkt. Im Zuge der Verwerfungen innerhalb der Finanzindustrie konnte sich Sal. Oppenheim als unabhängige Investmentbank stark profilieren und zahlreiche Beratungs- und Transaktionsmandate erfolgreich umsetzen. Mit 27 Transaktionen und einem Volumen von 6 Mrd. USD gehört Sal. Oppenheim zu den Top 5 der M&A-Berater im deutschsprachigen Raum.

### AUSBAU DES OPERATIVEN GESCHÄFTS UND WEITERE INTERNATIONALISIERUNG

Auch im Jahr 2008 hat Sal. Oppenheim das operative Geschäft weiter gestärkt und international diversifiziert. Anfang 2008 ergänzte Sal. Oppenheim das Family-Office-Netzwerk durch den Erwerb des Domizilierungsgeschäfts der Mercuria Services S.A. in Luxemburg. Im weiteren Jahresverlauf folgten im Rahmen der Internationalisierung die Eröffnung einer Repräsentanz in Warschau und weitere Niederlassungen in Budapest und Lugano. Die Investmentbank baute außerdem das

*Seite 3 von 4*

## SAL. OPPENHEIM

Angebot von Corporate-Finance-Dienstleistungen in Italien mit der Eröffnung einer Niederlassung in Mailand aus, um zukünftig insbesondere Cross-Border-Transaktionen zu begleiten. Über eine strategische Partnerschaft mit der in Dubai ansässigen Millennium Finance Corporation wurden zudem erste Transaktionen erfolgreich umgesetzt.

### AUSBLICK 2009

Sal. Oppenheim rechnet gesamtwirtschaftlich für das Jahr 2009 mit einer tiefen Rezession. „Auch die Finanzbranche muss sich an eine neue Normalität und damit an verminderte Vermögens- und Ertragsniveaus gewöhnen.“, so Graf Krockow. Trotz des auch für das Jahr 2009 zu erwartenden schwierigen Marktumfeldes ist Sal. Oppenheim jedoch zuversichtlich, ein positives Ergebnis erzielen zu können. Graf Krockow: „Dieses Marktumfeld bietet auch Chancen, die wir nutzen wollen.“ Sal. Oppenheim hat sich auf das veränderte Marktumfeld eingestellt. Dazu zählt der Ausbau und die Stärkung der Kernkompetenz Vermögensverwaltung und die Fokussierung auf kundengetriebenes Handelsgeschäft. „Der Kunde steht im Mittelpunkt einer inhabergeführten Privatbank. Uns verbinden langfristige Zielsetzungen wie Solidität, Stabilität, langfristiger, nachhaltiger Ertrag sowie eine enge, partnerschaftliche Verbindung“, betont Graf Krockow.

### FINANZIELLE ECKDATEN FÜR DAS 220. GESCHÄFTSJAHR

<i>in Mio. €</i>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>-144</b>	333
Ergebnis nach Steuern	<b>-117</b>	255
Eigenkapital	<b>1.867</b>	2.174
Eigenkapitalrendite (in %)	<b>-6,8</b>	17,0
Aufsichtsrechtliche Eigenkapitalquote (in %)*	<b>12,0</b>	11,8
Betreute Kundenvermögen (in Mrd. €)	<b>132</b>	152

\* Stand April 2009

### KONTAKT

Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A.  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Dirk von Manikowsky  
Telefon +352 221522-557  
E-Mail [presse@oppenheim.lu](mailto:presse@oppenheim.lu)